

Laibacher Zeitung.



Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig 80 K., halbjährig 45 K. Im Comptoir: ganzjährig 60 K., halbjährig 35 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inseratengebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congregplatz Nr. 2, die Redaction Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgeschickt.

Amtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät sind den 9. d. M. abends von Budapest in Wien angekommen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 4. September d. J. dem mit dem Titel eines ordentlichen Universitätsprofessors bekleideten außerordentlichen Professor der inneren Medicin an der Universität in Wien, Regierungsrathe Dr. Wilhelm Winterhitz den Titel eines Hofrathes tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Den 10. September 1901 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das LXI. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und verjendet.

Nach dem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 10. September 1901 (Nr. 208) wurde die Weiterverbreitung folgender Preisvergnisse verboten:
Nr. 35 «Wahrheit» vom 29. August 1901.
Nr. 35 «Winger fliegende Blätter» vom 1. September 1901.
Nr. 36 «Bolschewille» vom 5. September 1901.
Nr. 15 und 16 «Komar» vom 2. September 1901.
Nr. 188 und 189 «Dilo» vom 4. und 5. September 1901.
Nr. 202 «Nowa Reforma».
Nr. 16 «Pravo ludu».

Rundmachung.

Unter Bezugnahme auf die hieramtliche Rundmachung vom 26. August 1901, Z. 3521/Pr., wird hiermit die richtiggestellte Wählerliste des großen Grundbesitzes für die am 23. September 1901 um 10 Uhr vormittags im Bibliotheksaal der k. k. Landesregierung (II. Stock) stattfindende Wahl von zehn Landtagsabgeordneten mit dem Beifügen verlautbart, dass den in Krain wohnhaften Wahlberechtigten die Legitimationskarten zugestellt werden, wogegen die außerhalb Krains wohnhaften Wahlberechtigten hiermit eingeladen werden, die Legitimationskarten persönlich über durch einen Bevollmächtigten beim k. k. Landespräsidium zu erheben.

Laibach am 11. September 1901.

Für den k. k. Landespräsidenten:
Schaffgotsch m. p.

Feuilleton.

Aus der slovenischen Lyrik.*

3.

Mannesehre.

Von Josef Cimperman.

Nur selten klingen meiner Leier Saiten,
still ruht in meiner Brust des Sanges Kraft.
Es kamen ernste, sturmbevegte Zeiten,
die meine Jugendträume hingerafft.

Die Hoffnungen, gleich zarten Maienblüthen,
sie sanken hin, bevor gereift die Frucht;
die Wünsche, die im tiefsten Herzen glühten,
sie starben alle in der Jahre Flucht.

Berjunkt in tiefen Gräbern die Entwürfe,
ich blicke drauf in meinen Gram vertieft . . .
Wo nun der Trank, auf das ich Labung schlürfte?
Ich trinke der Erinnerungen Gift! . . .

Für meine Heimat wollt' ich wirken gerne,
mein Volk, ich liebte es so frei, so wahr;
sein Glück, es glied dem Himmelssterne,
drauf sah mein leuchtend Auge immerdar.

* Siehe «Laibacher Zeitung» Nr. 159, 1901.

Wählerliste

für den Wahlkörper des großen Grundbesitzes in Krain.

- 1.) Apfaltrern Otto, Freiherr von, senior — Neuthal, Minkendorf.
- 2.) Apfaltrern Otto, Freiherr von, junior — Kreuz, Oberstein.
- 3.) Apfaltrern Arthur, Freiherr von — Krupp, Freithurn, Dedengraz.
- 4.) Apfaltrern Richard, Freiherr von — Grünhof.
- 5.) Attems Dr. Ignaz, Graf — Gilt Skopitz.
- 6.) Auersperg Karl, Fürst, Herzog von Gottschee — Fideicommissherrschaften Gottschee, Töplitz, Linödt, Bölland, Seisenberg, Weizelburg.
- 7.) Auersperg Erwin, Graf — Thurnamhart.
- 8.) Auersperg Leo, Graf — Auersperg mit dem incorporierten Gute Madlischek.
- 9.) Auersperg Erwin, Graf, und Auersperg Anna, Gräfin, geb. von Witzleben — Sonnegg (zu gleichen Theilen).
- 10.) Barbo Josef Anton, Graf — Kroisenbach.
- 11.) Baumgartner Mary — Kaltenbrunn (besitzt die Hälfte, die andere Hälfte ist im Besitze der ungarischen Staatsbürgerin Gräfin Josefine Wendheim).
- 12.) Berg Ludwig, Freiherr von — Nassensfuß, Mühlhofen, Nassensfuß-Sagoritz und Thurn unter Nassensfuß.
- 13.) Bisthum Laibach — Görttschach und Pfalz Laibach.
- 14.) Cistercienserkloster Sittich — Sittich.
- 15.) Codelli-Fahnenfeld Anton, Freiherr von — Thurn a. d. L.
- 16.) Codelli-Fahnenfeld Rosalie, Freiin von — Weizelbach.
- 17.) Dolenc Bernhard — Kossenegg-Gilt bei St. Veit.
- 18.) Dollenz Eduard — Nussdorf.
- 19.) Domladisch Josef, Juzef Marie, Batarčić Sophie, Stanger Fanny, Domladisch August — Jablanitz (erster zu ²⁸/₂₁₃, zweite zu ⁴⁰/₂₁₃, dritte zu ⁴⁰/₂₁₃, vierte zu ⁴⁰/₂₁₃, letzterer zu ⁴⁸/₂₁₃).
- 20.) Dub Albert — Zobelsberg.
- 21.) Fahrer Michael — Großdorf.
- 22.) Fichtenau Antoinette von — Strug.
- 23.) De Fin Ferdinand, Freiherr von — D.-R.-D.-Commenden Möttling und Tschernembl.

- 24.) Fuchs Gilbert — Obergörttschach, Gilt Seeland.
- 25.) Gagnon Beatrix, Freiin von — Motritz.
- 26.) Galle Franz — Freudenthal.
- 27.) Germ Karl — Weinhof.
- 28.) Goriany Dr. Robert — Rupertsdorf.
- 29.) Goriany Victor und Maria — Peskenitz (zu gleichen Theilen).
- 30.) Goriany Robert und Victor — Goriany (zu gleichen Theilen).
- 31.) Gutmannsthal - Benvenutti Nikolaus, Ritter von — Weizelstein und Hottemesch.
- 32.) Hofärar — Prestranek und Pipizza.
- 33.) Hohenwart-Gerlachstein Hugo, Graf — Rannach.
- 34.) Hotschewar Josefine — Neudegg.
- 35.) Hren Franz — Ponowitzsch.
- 36.) Jurca Franz — Adlershofen.
- 37.) Kauschegg Karl — Nadelstein.
- 38.) Keršnik Bertha — Egg.
- 39.) Kosler J. & Comp. — Leopoldsrühe.
- 40.) Kottulinsky Adalbert, Graf, und Theodora Gräfin — Savenstein (zu gleichen Theilen).
- 41.) Krainische Industrie-Gesellschaft — Zauerburg.
- 42.) Kump Maria Anna — Gallenfeld.
- 43.) Langer Franz Anton, Ritter von Podgoro — Preifegg und Werchlin.
- 44.) Lanthieri Karl, Graf — Wippach sammt Trilleg'scher Gilt und Graf Straffoldo'scher Gilt Slap.
- 45.) Lazarini Heinrich, Freiherr von — Földnig.
- 46.) Lenk Felix von — Arch, Unterradelstein.
- 47.) Liechtenberg Leop., Freiherr von — Habbach.
- 48.) Ljudska posojilnica, registrovana zadruha z neomejeno zavezo — Möttling.
- 49.) Margheri Sylvine, Gräfin, verwitwete Baronin Apfaltrern, und Margheri Rudolf, Graf — Altenburg (zu gleichen Theilen).
- 50.) Margheri Florence, Kathinka und Robriga, Gräfinnen — Wörbl (zu gleichen Theilen).
- 51.) Mauer, Dr. Gustav — Ruckenstein und Erlachhof.
- 52.) Maurer Theresia — Ruzing.
- 53.) Mayer Karl — Leutenburg.
- 54.) Mervec Johann, Pfarrer — Pfargilt Sanct Ruprecht.

4.

Die Eiche.

Von Franz Prešeren.

Der Eiche, die in Herbst- und Sturmeswetter zu Boden sank, bleibt dennoch Kraft zu eigen, denn kommt des Frühlings warmer Schein, so zeigen sich an den Aesten hie und da noch Blätter.

Doch gibt es für die Eiche keinen Retter:
Wenn wieder dann die Waldesstürme schweigen,
liegt sie mit fiedhen oder todten Zweigen,
ein Raub des Moders früher oder später. —

So, feindlich Glück, trotz deiner Macht vergebens
der Arme, den dein Wetterschlag, dein grimmer,
stürzt aus der lichten Höhe seines Strebens.

Ob früh, ob spät, ans Sterben geht's doch immer,
tagtäglich trüber glimmt das Licht des Lebens,
bis, aller Nahrung bar, erlischt sein Schimmer.

5.

Die Sterne.

Von Josef Pagliaruzzi-Krivan.

Hoch weitet sich der Himmelsbogen,
in blauer Ferne hingezogen;
dran blinken Sterne sonder Zahl
und leuchten still herab zu Thal.

Nicht sehe ich den Himmel prangen:
dies ist mein Herz, vom Traum befangen,
und jedes Sterlein da für sich
ist ein Gedanke mir an dich!

- 55.) Muhr Adolf — Schloß Beltes und Propstei Inselwert.
- 56.) Pace Mathilde, Maria und Ludovica, Gräfinnen — Thurn-Gallenstein (jede zu 2/12).
- 57.) Pelikan Wilhelm — Rothenbüchl-Gut, Rothenbüchl-Gilt.
- 58.) Povše Franz — Wartenberg.
- 59.) Ruzl Andreas und Marie — Neustein.
- 60.) Radl Thomas — Thurn und Smut.
- 61.) Rechbach Friedrich, Freiherr von — Kreutberg.
- 62.) Rudešch, Dr. Theodor — Reifnig.
- 63.) Rudešch Alfred, Franz und Flora, dann Mähleisen Marie — Hofack und Dragomel (Alfred und Franz Rudešch und Maria Mähleisen je zu 1/6, Flora Rudešch zu 2/6).
- 64.) Rudešch Josef — Feistenberg.
- 65.) Rudešch Karl — Wolanče.
- 66.) Schmitt, Firma, offene Handelsgesellschaft; Vertreter Konrad Blaschka in Böhmischnicha, Ratshach, Scharfenberg und Scharfenstein.
- 67.) Schwegel Josef, Freiherr von — Grimshitzhof mit der incorporierten Waldung Srednji Brh.
- 68.) Smrker Anton — Scherenbüchel.
- 69.) Smid Lukas — St. Peter, M. D. Commende.
- 70.) Smola Rudolf — Graben, Rudolfswerter Spitalsgilt.
- 71.) Souvan Ferdinand — Wolfsbüchel.
- 72.) Staré Felix — Gerlachstein.
- 73.) Staré Anton — Gut Mannsburg.
- 74.) Strahl Karl, Ritter von — Altlack.
- 75.) Terbuhovič v. Schlachtschwert Marcus und Eugen, Edle von — Kleinack (ersterer zu 1/4, letzterer zu 2/4).
- 76.) Thurn-Balassina Johann Douglas, Friedrich, Josef, Vincenz, Franz, Alexander, Grafen — Radmannsdorf und Wallenburg (ersterer drei zu 1/4, letztere drei je 1/12).
- 77.) Thurn Wilhelmine, Gräfin — Luegg und Breitenau.
- 78.) Ulm Anton — Smur.
- 79.) Ulm Gabriele — Klingensfeld.
- 80.) Urbančič Johann — Thurn unter Neuburg.
- 81.) Urbančič Louise — Willighgraz.
- 82.) Warsberg Gustav, Freiherr von, Großcomthur des Deutschen Ritterordens — Commende Laibach.
- 83.) Vilhar Marie — Steinberg.
- 84.) Vidergar Johann, Pfarrer — Pfarrhofgilt St. Veit.
- 85.) Windischgrätz Hugo, Fürst — Slatenegg, Haasberg, Voitsch, Luegg.
- 86.) Windischgrätz Hugo Beriard, Prinz — Wagensberg.
- 87.) Wurzbach-Tannenberg Bianca, Edle von — Sandpreis.
- 88.) Wurzbach-Tannenberg, Dr. Alfons, Freiherr von — Ebensfeld, Schwarzenbach, Tannenberg, Hof Gritsch.

- 89.) Wurzbach Edler von Tannenberg, Dr. Max — Höflein, Lichtenegg.
- 90.) Zoiss-Edelstein Egon, Freiherr von — Egg bei Krainburg.

Nichtamtlicher Theil.

Die ungarische Thronrede.

Der Thronrede, mit welcher der ungarische Reichstag geschlossen wurde, widmen fast sämtliche Wiener Blätter eingehende Betrachtungen.

Das „Fremdenblatt“ führt aus, dass in der Thronrede auch den Männern, die sich neuerdings um das Mandat bewerben wollen, eine Directive, die richtigste, gegeben worden sei, „gegenseitige Billigkeit“ walten zu lassen. Das Reich muss als einheitliche, achtungsgebietende wirtschaftliche Potenz auftreten können, wenn es im internationalen Wettbewerbe bestehen soll, und es darf den festen Zusammenhalt nicht aufgeben, wenn es nicht selbst jene Reformationen gefährden will, die seine beiden Theile gemeinsam und glücklich begonnen habe. Auch nach innen weise die Thronrede auf manche Aufgaben des künftigen Parlamentes hin, und lasse erkennen, dass eine einseitige Parteinahme für ein wirtschaftliches Specialprogramm ausgeschlossen sei.

Im „Neuen Wiener Tagblatt“ wird das Bild, welches die Thronrede von der Entwicklung und den Aussichten Ungarns entwirft, als ein Erfolg des Liberalismus dargestellt. Die politischen und wirtschaftlichen Gesetze, welche die Thronrede mit Worten der Anerkennung beehrte, dürften sich in der Reihe der culturell bedeutsamen legislatorischen Leistungen stellen. Das politische Ingenium des ungarischen Volkes, das in so rapider Weise Verschümnisse einer unholden Vergangenheit wettgemacht hat, lasse erwarten, dass jenseits der Leitha, wenn der neugewählte Reichstag wieder zusammentreten wird, die schönsten Traditionen der ungarischen Politik in Pracht dastehen werden. Ueberall werde auch der Passus der Thronrede über die auswärtige Lage mit Freude vernommen werden.

Das „Wiener Tagblatt“ schreibt: Da der nächste Reichstag die Ausgleichsfrage zu erledigen hat, bedürfe er fortschrittlicher, ruhig erwägender, dem Reichsgedanken ergebener Männer. Die kommenden Wahlen werden sich in Ungarn nicht bloß unter dem Zeichen für oder wider das liberale Programm, sondern auch unter der Parole: Ausgleich oder nicht! vollziehen.

Das „Vaterland“ schreibt den Wandel, der nach der vorübergehenden Stocung im ungarischen Abgeordnetenhause eintret, der weisen Mäßigung des vielerfahrenen Trägers der Krone, des Wiederherstellers der verfassungsmäßigen Lage in Ungarn, zu. Die erzielten Erfolge der im ganzen befriedigenden

Reichstagsperiode seien nicht auf das Verdienst des liberalen Regimes zu stellen, sondern der Summe der unter der St. Stefans-Krone wirkenden Kräfte, der hohen Verehrung und dem alles beherrschenden Gewichte der kirchlich und geschichtlich geheiligten Krone.

Die „Reichswehr“ weist auf die Forderungen in Parteigezüge in Ungarn hin. Diesen Erscheinungen müsse auch die Regierung Beachtung schenken, um werde gesteigerter patriotischer Einsicht bedürfen, um die großen und schweren Aufgaben zu lösen. Zu diesen gehört neben der Förderung aller Bestrebungen, die auf die Kräftigung der Gesamtmonarchie gerichtet sind, unfehlbar das Ziel, allen Bewohnern Transleithaniens ein zufriedenes Heim zu bieten und jene Anschauungen zu respectieren, die den Traditionen der Stefanskrone und ihrer Länder entspringen.

Die „Deutsche Zeitung“ führt die Arbeiten an, welche der Reichstag nicht gelöst hat, und hält die Erwähnung dieser Thatsache in der Thronrede für eine offene und gerechte Beurtheilung seitens des milden und vielerfahrenen Regenten.

Italien und Oesterreich-Ungarn.

Ein der „Pol. Corr.“ aus Rom zugehender Bericht lenkt die Aufmerksamkeit darauf, dass die italienische Presse in der Angelegenheit des Institutes von S. Girolamo, so lebhaft auch ein großer Theil der Blätter für die Anspriehung der Dalmatiner Partei ergreift, die Auseinandersetzung zwischen der italienischen und der österreichisch-ungarischen Regierung nicht zu einer Mißhelligkeit zwischen den verbündeten Mächten aufbauscht und in keiner Weise zum Vorwande für Ausfälle gegen das Wiener Cabinet ausnützt. Es sei dies ein mit Befriedigung aufzunehmendes Anzeichen gegenwärtigen Verständnisses der öffentlichen Meinung Italiens für die Zweckmäßigkeit stetiger Beziehungen auf das enge Verhältnis der beiden Staaten auch beim Austausch von Zwischenfällen, die einer Regelung bedürfen. In die Reihe dieser Symptome richtiger Würdigung der gegenseitigen Beziehungen gehöre eine Kundgebung der „Tribuna“, welche sich über die Tripelallianz mit sehr freundlichen Worten äußert, wie sie von diesem Organ kaum zu vernehmen waren. Das römische Organ nimmt nämlich gegen den von der „Deutschen Revue“ veröffentlichten Artikel eines italienischen Diplomaten Stellung, welcher die Behauptung vertritt, dass Italien eine starke und ausgebreitete Abneigung gegen den Dreibund besteshe. Die „Tribuna“ erwidert darauf, dass diese Stimmung zu einer Zeit gekehrt hat, als die Ansicht gehegt wurde, dass das Bündnis Italien zu erhöhten Ausgaben für Rüstungen verpflichte und dass das Bundesverhältnis auch auf die innere Politik des Königreiches einen Druck in mehr liberaler Richtung ausübe. Beide Annahmen seien je-

Ein neues slovenisches Drama.

Wie bereits gemeldet, ist in der Slovanska knjižnica von A. Gabršček in Görz das Drama „Sad greha“ („Frucht der Sünde“) erschienen, welches den Lehrer Engelbert Gangl zum Verfasser hat. Der Inhalt des Dramas ist in Kürze folgender:

Frau Taseva, die vordem das Leben in vollen Blüten bis zur Reife genossen, lebt in einer Villa, dem einzigen Gute, das sie aus dem Schiffbruche des Lebens gerettet hat, mit ihrer Tochter Pauline. Dieselbe ist illegitim; jedoch keine Auh der Jurist Franz Bregar, welcher jedoch keine Achtung davon besitzt, dass Frau Taseva seine Mutter sei. Der Pfarrer Bregar, ein Bruder der Willenbesitzerin, ist krankheits halber in die Villa auf Sommerfrische gekommen. Es erscheinen nun auch zwei befreundete Professoren, Paul Klemenčič und Josef Celina. Ersterer hat im Dorfe eine alte, kranke Mutter, allein da die Behausung derselben zu klein ist, als dass er dort wohnen könnte, mieten die Freunde zwei Zimmer in der Villa.

Vor dem Eintreffen der beiden Professoren kommt es zwischen Frau Taseva und ihrer Tochter Pauline zu einer stürmischen Auseinandersetzung, in deren Verlaufe erstere sogar die Hand gegen ihre Tochter erhebt. Sie hassen sich gegenseitig; die Mutter haßt ihre Tochter, weil ihr die Erinnerung an deren Vater einen Ekel verursacht, die Tochter wieder haßt ihre Mutter, weil sie in der Stadt, woselbst sie ihre Schulbildung genossen, merkwürdige Details aus deren Vorleben erfahren hat.

Das Gespräch, das die beiden führen, gehört nicht gerade zu den schönsten; es fallen seitens der Mutter Worte, wie: „Sag' mir dies noch einmal, und du erhältst einen Lohn, wie ihn eine solch schmutzige Antwort verdient,“ weiters seitens der Tochter: „Ich werde mich verkaufen, wie Sie sich verkauft haben“ u. Die Schande ihrer Mutter erzählt Pauline so ganz

sans gêne auch dem Juristen Bregar, den sie für ihren Cousin hält . . .

Als die beiden Professoren eintreffen, befindet sich Pauline allein. Celina geht zur Frau Taseva, um die beiden Zimmer zu mieten; Klemenčič bleibt mit Pauline allein. Und merkwürdigerweise fühlt Pauline keine Scheu, dem fremden, niemals früher gesehenen Manne gegenüber sich in den schärfsten Ausdrücken über ihre Mutter auszulassen! Sie sagt unter anderem: „O, mein Gott, wie hasse ich dies Weib! Und für alles, was ich von ihr habe, will ich mich rächen, rächen!“ Gleiches mit Gleichem! Schande gegen Schande! Sünde gegen Sünde! O, ich werde sie vernichten, wie sie mich vernichtet hat . . .“ Worauf ihr Klemenčič gerührt ohne Bedenken einen — Heiratsantrag macht, um Pauline „zu retten.“ Pauline verspricht ihm ewige Treue, was sie aber, als später ihr „Cousin“ erscheint, durchaus nicht hindert, demselben zu sagen: „Ich habe mich verkauft“ und dann: „O, Franz, ich werde dich mit aller Freiheit meiner Seele lieben!“ — Bemerkt sei noch, dass Frau Taseva, als ihr die Verlobung mitgetheilt wird, ihrem Bruder, dem Pfarrer, nahezu ohnmächtig in die Arme sinkt und nichts anderes zu sagen vermag als „Pauline! — Das ist — ist — fürchterlich,“ worauf sie schwankend abgeht. —

Zu Beginn des zweiten Actes sind Klemenčič und Pauline bereits vermählt. Wie der Vorhang aufgeht, sitzen Pauline und ihr „Cousin“ Franz in einem Zimmer der Villa im traulichen Tête-à-tête. Franz girt: „Pauline, ich habe dich so lieb, ich habe dich von Tag zu Tag lieber, von Tag zu Tag bin ich verliebter in dich. Du aber hast geheiratet!“ — Pauline hierauf: „Und was dann? Ich habe geheiratet! Bin ich deswegen eine andere? Ich habe dich ja auch lieb, Franz. Ich habe dich immer lieb, Märchen, wenn ich auch vermählt bin.“ Sie beschließen, dass Franz nach Ablauf der Ferienzeit nicht mehr in Graz, sondern in Wien seine Studien fortsetzen und bei dem Ehepaare Klemenčič wohnen werde u.

Zwischen hatte Professor Celina Kenntnis von dem zwischen Pauline und Franz bestehenden Verhältnis erlangt; er kommt zu Pauline und droht ihr, davon ihrem Manne, seinem Freunde, Mitteilung zu machen. Pauline: „Sagen Sie's ihm immerhin! Ich habe genügend Macht, dass er mir und nicht Ihnen Glauben schenken wird! Im übrigen aber ist es mir gleichgültig, was immer geschehen mag!“ Spricht und läßt ihn stehen.

Nun kommen Frau Taseva und ihr Bruder, der Pfarrer. Letzterer redet seiner Schwester ins Geheiß, mit ihrer Tochter in Frieden und Freundschaft zu leben. Frau Taseva verneint energisch; auf den Einwurf des Pfarrers, dass sie ja doch die Einwilligung zur Vermählung Paulinens gegeben, sagt sie: „Und das ärgert mich. Es ärgert mich, dass sie glücklich wäre . . .“ Der Pfarrer öffnet ihr die Augen in betreff des Verhältnisses zwischen Franz und Pauline. Frau Taseva steht erstarrt, denn Franz ist ihr Sohn. Sie athmet kaum, sie vermeint, es werden die „die Adern an der Schläfe springen.“ Der Pfarrer hierauf: „Dieser arme Franz! Wir haben ihn an gelogen! Dafs seine Mutter bei seiner Geburt gestorben . . . und in den Taufschein haben wir . . . O, wie Bregar . . . nicht Paulina geschrieben . . . und ich wir gelogen haben! Aber du wolltest es so, und ich hörte auf deine Bitte und log deinem Weibe, so und zeigte Franz das Grab, in welchem seine Mutter schläht! . . . Mein Gott, dass der Mensch so sehr hässlich lügen kann! Aber Raubvögel kamen in meine Seele geflogen und zerhackten sie bis heute, bis bis zu diesem Augenblicke . . . Und jetzt siehst du wohl, müssen wir Franz mittheilen, was er ist und wer er ist . . .“ Frau Taseva willigt ein, sondern die Mittheilung soll nicht gleich erfolgen, sondern erst „abends, wo wir nicht so klar die im Blute der Scham erglühenden Gesichter sehen werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Nichtzuerkennung einer Dienstalterszulage wurde Folge gegeben. — Inbetreff einer Lehrstelle am I. Staatsgymnasium in Laibach wurde der Besetzungsvorschlag beschlossen. Endlich wurde die Ermächtigung zur provisorischen Besetzung mehrerer Lehrstellen erteilt.

— (Aus der Sitzung des k. k. Stadtschulrathes vom 31. August.) Der k. k. Bezirkschulinspector, Herr Director Franz Lebec, referierte über die Inspektionen der I. und II. städtischen Knabenvolkschule, worauf betreffs der dortigen gewerblichen Vorbereitungsschulen die Unterrichtsdauer vom 1. October bis 30sten April beschlossen wurde. Wöchentlich wird im Ausmaße von 6 Stunden, und zwar an Sonntagen von 9 bis 12 Uhr, an Dienstagen und Freitagen von 7 bis 1/2 9 Uhr abends unterrichtet werden. Lehrgegenstände sind: Zeichnen, slovenische Sprache, Schreiben und Rechnen. — Sodann referierte Director Lebec über die Inspektion der zweiclassigen Volksschule auf dem Karolinensprung; es wurden einige wichtige sanitäre Neuerungen beschlossen. Dem Oberlehrer Fr. Crnagoj wurde für die musterhafte Pflege des Schulgartens und der Lehrerin Franciska Poka v. Pokafalva für ihren opferwilligen Unterricht in den Vorklassen die Anerkennung ausgesprochen. Schließlich referierte Director Lebec über die Inspektion der städtischen slovenischen achtclassigen Mädchenvolksschule und der siebenclassigen Mädchenvolksschule im Institute Lichtenhurn. — Um die ausgeschriebene Lehrstelle an der II. städtischen Knabenvolksschule sind 18 Gesuche eingelangt. Dem k. k. Landeslehrer wurde ein Terno vorgeschlagen. Der k. k. Bezirkschulinspector Prof. Albin Belar referierte über Currentien, die erledigt wurden. — Die feierliche Eröffnung der städtischen achtclassigen Mädchenvolksschule wurde für den 1. October, die Einschreibungen für den 28. und 29. September festgesetzt.

— (Ernennung im Schuldienste.) Der provisorische Uebungsschullehrer an der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt, Johann Krulec, wurde zum definitiven Uebungsschullehrer an dieser Anstalt ernannt. —o.

— (Beim k. k. Verwaltungs- u. Gerichtshofe) wird am 26. d. M. eine öffentliche Verhandlung über die Beschwerde des Johann Semenich in Podraga über den krainischen Landesauschuss wegen einer Bauführung stattfinden.

— (Von der Taubstummen-Stiftung.) Gestern weilten in unserer Stadt die Herren Dr. Albert Geshmann, Mitglied des n.-ö. Landesauschusses, Reichsrathsabgeordneter und Mitglied des n.-ö. Landes-Schulrathes, dann Johann Kraft, Director der n.-ö. Landes-Taubstummenanstalt in Wien. Die genannten Herren machten aus Anlass des beabsichtigten Baues einer neuen Landes-Taubstummenanstalt in Niederösterreich eine Studienreise, um die Bauanlagen und die inneren Einrichtungen einiger hervorragenden Taubstummenanstalten des In- und Auslandes zu studieren. Nach eingehender Besichtigung der hiesigen Taubstummen-Stiftungs-Anstalt äußerten sie sich, dass dieselbe in jeder Hinsicht musterhaft und dem Zwecke vollkommen entsprechend eingerichtet sei; insbesondere lobten sie die praktische Eintheilung der Institutlocalitäten, die Bade- und Gartenanlage sowie die innere Einrichtung der Anstalt. Vor allem aber gefiel ihnen der überaus freundliche und wohlthätige Eindruck, den die Anstalt, ohne Aufwand eines unnothwendigen Luxus, auf sie gemacht hat. Die genannten Herren sind u. a. auch in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., München usw. gewesen.

— (Dienstliche.) Das Präsidium der k. k. Finanzdirection hat den Steueramtsadjuncten Arthur Sedlat vor seiner provisorischen Zuteilung zum k. k. Steueramte in Weichselburg abberufen und denselben dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach zur Dienstleistung zugewiesen. Der beim Hauptsteueramte in Laibach in Verwendung stehende Steueramtspraktikant Anton Brilli wurde von amtswegen und in gleicher Eigenschaft zum k. k. Steueramte in Weichselburg versetzt. —ik.

— (Einen exotischen Gast.) Monsignore Vincenz Carlassare, Missionsbischof in Hu-Bei (China), beherbergte vorgestern das hiesige Franciscanerkloster. Monsignore Carlassare stammt aus Vicenza und wirkt bereits seit 30 Jahren in China. Er ist auf der Reise nach Venedig begriffen.

— (Die Neujahrskalender in den Kaffeehäusern.) Die Wiener Kaffeehausgehilfen fassten den Beschluss, die Gehilfenvertretung habe für die Abschaffung der Kaffeehaus-Neujahrskalender einzutreten.

— (Stimme aus dem Publicum.) Die elektrische Tramway hat sich in Laibach schnell eingelebt und wird geradezu überraschend stark frequentiert. Auf einen Umstand mag indessen die Betriebsleitung aufmerksam gemacht werden. Die Sicherheitsgitter gelangen nämlich nur auf der Strecke Südbahnhof - Unterkrainger Bahnhof mehr als zehnmal zur Uebertragung, und werden die Passagiere hierbei von den Conducteuren geradezu gestossen. Bei den sonst so modern eingerichteten Wagen ist dies gewiss ein Uebelstand, den aber die Betriebsleitung umso leichter beheben könnte, als in anderen Städten die Sicherheitsgitter auf einen Druck seitens des Conducteurs zusammenrutschen. (Rouleaux-System in Budapest, Wien und Graz.)

— (Sanitäres.) Im Verlaufe der letzteren Zeit erkrankten in der Ortschaft Suhorje, politischer Bezirk Adelsberg, 12 Personen an der Ruhr, welche bisher zwei Opfer forderte. Die Krankheit entstand durch den Genuss verdorbenen Wassers und unreifen Obstes; auch die Weiterverbreitung wird den gleichen Ursachen zugeschrieben. Die hygienischen Verhältnisse dieser Ortschaft sind sehr ungünstige, die Wasserversorgung eine minder gute, Wohnungen und Gehöfte unrein. Zur Verhütung der weiteren Ausbreitung wurden alle sanitäts-polizeilichen Maßregeln eingeleitet und die Bewohner auf den Reinlichkeitsfuss aufmerksam gemacht; auch wurde die Assanierung der Ortschaft angeregt.

— (Truppendurchzug.) Am 10. d. M. rückte eine Abtheilung der nach Bosnien marschierenden Husaren-Escadron des 6. Husaren-Regimentes als Quartiermacher in Rudolfswert ein, während die Escadron am folgenden Tage um 10 Uhr vormittags von Seisenberg ankam, um am 12. d. M. den Marsch über Landstraß fortzusetzen. Sowohl die Mannschaft als auch das Pferde-materiale ist sehr gut gehalten. —e—

— (Mangelhafte Straßenbeleuchtung.) Gestern abends nach 1/4 8 Uhr strahlte die elektrische Beleuchtung und die ganze Wienerstraße, die Vega-, Hilscher- und Einödgasse waren in tiefstes Dunkel gehüllt. Und dies bei dem gegenwärtig herrschenden elenden Wetter!

— (Krankensbewegung im Kaiser Franz Joseph-Krankenhaus in Gurtsfeld.) Vom Monate Juli verblieben 10 männliche und 15 weibliche, zusammen 25 Personen. Im Monate August wurden 17 männliche und 6 weibliche, zusammen 23 Personen aufgenommen. Die Summe der behandelten Kranken betrug somit 27 männliche und 21 weibliche, zusammen 48 Personen. Davon wurden 17 männliche und 13 weibliche, zusammen 30 Personen als geheilt entlassen. Gestorben sind 2 männliche und 1 weibliche, zusammen 3 Personen. Der Krankenstand mit Ende August betrug 8 männliche und 7 weibliche, zusammen 15 Personen. Die Summe aller Verpflegstage war 618; die durchschnittliche Verpflegsdauer für einen Kranken 13 Tage. —c—

— (Todesfälle.) Am 9. d. M. starb in St. Lamprocht (Obersteiermark) Herr Abt Othmar Murnik im 76. Lebensjahre. Der Verbliebene war ein geborener Bischof-lader. — In Wippach verschied gestern der Oberförster und Amtmeister der Herrschaft Wippach, Herr Gustav Schwidert, im 43. Lebensjahre.

— (Reactivierung von Obst- und Weinbaukursen.) Ueber Anregung des krainischen Landesauschusses ist die Reactivierung von Kursen über Obst- und Weinbau an der Landes-Ackerbauschule in Stauden für Volksschullehrer in Aussicht genommen. Die an diesen Kursen theilnehmenden Lehrer werden behufs Bestreitung der mit dem Besuche desurses verbundenen Auslagen mit angemessenen Unterstützungen bedacht werden. —ik.

— (Die versunkene Glode von Belde.) Wie dem „Slovenec“ gemeldet wird, wurde am verfloffenen Dienstag im Beldezer See von zwei Matrosen aus Pola die der Sage nach versunkene Glode gesucht. Die Matrosen hatten alle Taucherapparate mitgebracht und tauchten gegen 11 Uhr unter. Die Untersuchung, welche auch nachmittags fortgesetzt wurde, verlief ohne Resultat. Man fand nur weichen Lehm Boden und meterhohen Schlamm; in der Nähe der Insel gab es große mit Mooswerk bewachsene Gräser, so dass das Fortbewegen auf dem Grunde nur schwer vor sich gieng.

— (Wissenschaftliche Excursion.) Der Professor der Mineralogie und Geologie an der technischen Hochschule in Wien, Hofrath Franz Doula, hat mit einigen seiner Schüler Wien verlassen, um geologische Excursionen in die Karawanken zu unternehmen. Hierbei sollen auch die Tracer der Karawankenbahn von Klagenfurt zur Drau, im Rosenthale und vom Rosenbachgraben nach Assling im Savethale in der Richtung der Aze des Zukunftstunnels begangen werden.

— (Schadenfeuer.) Am 26. v. M. nachmittags brach in der Dreckschne der Messnerlei auf dem Jantschberge ein Feuer aus, welches die Tenne sammt mehreren Centnern Heu total einäscherte und einen Schaden von 2000 K verursachte. Das abgebrannte Object war um 400 K versichert. Das Feuer dürfte durch eine fremde Person, welche in der Dreckschne übernachtete und Tabak geraucht haben dürfte, verursacht worden sein. —ik.

— (Ertrunken.) Am 10. d. M. früh fiel der 22 Jahre alte, beim Franz Potocnik in Birkendorf, Gerichtsbezirk Krainburg, bedienstete Johann Vateb beim Schleusenöffnen ins Wasser und ertrank.

— (Chinesische Privatcorrespondenz.) Von einem Leser unseres Blattes wird uns die Uebersetzung des Originalbriefes eines hohen Ministers in China an seinen Amtsgenossen zur Verfügung gestellt: „Das Wetter ist zu heiß. Ich denke, es geht Ihnen gut, es geht Ihnen besser als früher. Jetzt habe ich einen fürchterlichen Durchfall, außerdem wurde ich heute zur Audienz gerufen. Ich habe dort viel geschwitzt, dadurch wurde ich recht traurig. Ich beschreibe mich, Ihnen mitzutheilen, der 21. Tag ist Ihr Dienstag in der Kanzlei (Konferenz). Ich habe gehört, dass Seine Majestät der Kaiser Audienzen erteilen wird. Schreiben Sie mir wann. Ich schreibe dies und grüße Sie, mein vierter Bruder.“

* (Uebervahren) wurde gestern vormittags auf dem Domplate von einem Kabfahrer die Frau Friderike Baier, wohnhaft Slomsetzgasse Nr. 4. Sie erlitt einen Beinbruch und musste mit dem Rettungswagen ins allgemeine Krankenhaus überführt werden.

* (Vermiss!) wird der zehn Jahre alte Franz Sintovic, vorher wohnhaft Unterkraingerstraße 19. Der Knabe hat am 4. d. M. das Elternhaus verlassen.

* (Verloren) wurde in der Stadt ein silbernes Armband.

Theater, Kunst und Piteratur.

— (Gebenttag.) Heute vor 25 Jahren ist in Graz Anastasius Grün gestorben.

— (Uitolski Tovarish.) Inhalt der 26. Nummer: 1.) Vor den Landtagswahlen. 2.) Lehrer-freundlich — vor den Wahlen. 3.) Jetzt ist's klar. 4.) Verschiedenes. 5.) Vereinsmittheilungen. 6.) Literatur und Kunst. 7.) Mittheilungen. 8.) Amtliche Lehrstellen-Ausschreibungen.

Geschäftszeitung.

— (Viehmärkte.) Der am 9. d. M. in St. S. bei Sittich abgehaltene Jahresviehmarkt hatte ein Gesamtantrieb von etwa 800 Stück Vieh verschiedener Gattung zu verzeichnen. Der Handel war sehr reger; von der fremden Viehhändlern wurden mehrere Transporte aus Tirol und Steiermark aufgekauft. Die Viehpreise bei ziemlich hoch gehalten, namentlich erzielte Mastvieh bei sehr lebhafter Nachfrage sehr gute Preise. — Auf den am 10. d. M. in St. Martin bei Littai abgehaltenen Jahresviehmarkt wurden über 500 Stück Vieh aufgetrieben. Die Viehwesenheit fremder Viehhändler gestaltete sich der Preis sehr lebhaft, und es wurde bei durchwegs guten Viehnamhafter Absatz erzielt. Ein ziemlich guter Viehmarkt herrschte auch im heimischen Zwischenhandel.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus

Der Stapellauf des „Arpad.“

Triest, 11. September. S. M. Schlachtschiff „Arpad“ ist heute vormittags auf der Werfte des Stabilimento tecnico triestino zu San Marco bei Triest glücklich Stapel gelaufen. Als Taufpathin fungierte Erzherzogin Augusta.

Die Reise des Zaren.

Sela, 11. September. Nach 10 Uhr vormittags kam die „Standarb“ mit dem Zaren und „Svedlana“ mit dem Großfürsten Alexis an Bord in Sicht. Beim Herantommen intonierten die Musikkapellen der deutschen Kaiserliche Volkshymne. Die Begleitschiffe gaben den Kaiser ab. Der Zar und sein Gefolge begaben sich an Bord der „Hohenzollern“, wo er vom deutschen Kaiser begrüßt wurde. Die Monarchen blieben in angeregter Sprache auf dem Promenadendeck. Auch die Mittagstafel der „Hohenzollern“ verlief in angeregter Unterhaltung. Der Zar trank Bülow, Schlieffen, Eulenburg und Bismarck, deutsche Kaiser dem Großfürsten Alexis, Lamsdorff, Bismarck und Dr. Hirsch zu. Als sich die Kaiserpaare näherten, wurde die Tafel aufgehoben. Die Monarchen men die Parade der Schiffe unter den Hurraufrufen der Mannschaften ab. Hierauf ankeren die Kaiserpaare, Admirale und Commandeure erschienen an Bord der „Hohenzollern“ zur Defilircour.

Paris, 11. September. Der heute im Palais abgehaltene Ministerath setzte die letzten Einzelheiten über den Empfang des Kaisers von Russland fest. Minister Delcassé machte Mittheilung von der Unterzeichnung des Protocolls in Peking. Der Regierung ist bisher keine Aenderung in der Möglichkeit eines Besuches des Kaisers Nikolas in Paris zugetommen.

MacKinley.

Buffalo, 11. September. Das gestern um 10 Uhr ausgegebene Bulletin lautet: Der Zustand des Präsidenten ist in allen wesentlichen Punkten unverändert. Temperatur 100.6, Puls 114, Athmung 28. Als am Freitag, nach einer Anschlag, die Operation ausgeführt wurde, bemerkte man, dass die Kugel ein Stückchen von dem Rode der Haut mit sich gerissen hatte, welches gleich unter der Haut in die Schussöffnung sah. Es wurde zwar sofort entfernt; dem wurde durch diesen Körper eine leichte Entzündung der Gewebe hervorgerufen, die sich erst gestern abends zeigte. Einige Stiche der Wundnaht zu entfernen und die Wunde über der Wunde theilweise zu öffnen. Dieser Zwischenfall kann teinerlei weitere Complicationen nach sich ziehen, doch aber der Deffentlichkeit zur Kenntnis gebracht, da die Wunden Wunsch hegen, ihre Berichte ganz offen abzugeben. Diese Trennung der oberen Wundränder wird der Heilungsprozess etwas verschoben. Der Präsident ist heute stark geschwächt, um mit der Aufnahme der Nahrung durch den Mund beginnen zu können. Er erhält reinen Fleischsaft. Dieser Saft wurde nach 1 1/4 stündiger ärztlicher Berathung ausgegeben.

Buffalo, 11. September. Nach dem Bulletin vom heute 6 Uhr früh hatte der Präsident MacKinley eine gute Nacht. Puls 120, Temperatur 100.

New York, 11. September. Der Correspondent des „New York Herald“ will erfahren haben, dass das Attentat auf MacKinley die Folge eines Complots war, an dem viele Personen theilhaftig seien.

Der Krieg in Südafrika.

London, 11. September. Lord Kitchener telegraphierte von gestern: General Methuen hatte mit den Commandos unter Van Conder und Delarey am 6. und 8. d. M. bei Grootmarck (?) Gefechte und vertrieb sechs Zölle einer starken Stellung. Der Feind ließ sechs Zölle und mehrere Wunden und 37 Mann gefangen genommen.

Magersfontein, 11. September. (Weitermeldung.) Oberst Erabbe stieß heute früh mit Van de Merwe zusammen. Lehterer und ein anderer Bure wurden mehrere verwundet und 37 Mann gefangen genommen.

Verstorbene.

Am 9. September. Anna Miklic, Färberstöchter, 3 Mon., Tiefenstraße 34, Darmatarrh. Am 11. September. Maria Udamic, Näherin, 19 J., Karlsbaderstraße 22, Tuberculose. Im Civilspitale. Am 9. September. Johann Strufelj, Tagelöhner, 51 J., Paralysis cordis. — Stefan Gerjol, Tagelöhner, 58 J., Emphys. pulm.

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 11. September. Die Durchschnittspreise auf dem heutigen Markte stellen sich wie folgt:

Table with market prices for various goods like Weizen, Korn, Butter, Eier, etc. Columns include 'Markt-Preis' and 'Wagsg.'.

Gloria-Fußboden-Email

geruchlos, rasch trocknend und von höchstem Glanz. Fußböden mit Gloria lackiert können in drei Stunden benutzt werden. Zu haben bei Brüder Eberl, Lackfarben-, Lack- und Firnis-Handlung, Laibach. — Nach auswärts mit Nachnahme. (929) 11-6

Dr. J. G. POPP'S ANATHERIN

ist ein natürliches Mundwasser aus kostbaren Kräutern und Harzen, wirkt überraschend günstig gegen alle Leiden, Schmerzen, und zur Erhaltung der Zähne und Mundhöhle, weil es kein chemisch mit Säuren versetztes Mundwasser ist wie die meisten der Jetztzeit. à fl. 1.40, fl. 1.—, fl. —.50. Nur Anatherin-Zahn-Creme in Tuben ist wunderbar und billig, säurelos unschädlich. Depôts: Apotheker Piccoll und die meisten Apotheken und Parfümerien. (4160) 6-6



Jeden Freitag und Fasttag

grosse Auswahl frischer Meerfische

bei J. C. Praunseiss Spezerei- und Delicatessen-Handlung mit Bier- und Weinstube. (3060) 6-2



Laibacher Deutscher Radfahrerverein „Edelweiss“

Einladung

zu dem Samstag, den 14. September, um 8 Uhr abends in der Casino-Glashalle

stattfindenden

FAMILIEN-ABEND

mit Militär-Concert und Tanz.

Zutritt haben Mitglieder der deutschen Vereine (durch Abzeichen erkenntlich), deren Angehörige, geladene und eingeführte Gäste.

Eintrittsgebühr für die Person 50 Heller. Vereinsmitglieder frei. (3293) 3-1

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with meteorological data including date, time, wind, and temperature.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Funtel.

Jeden Freitag und Fasttag sind ausgewählte Sorten

Seefische

bei Ant. Stacul zu haben. 3-1

Advertisement for 'Sauerbrunn Tempel-Stypria Quelle' with logo and text.

Depôt der k. u. k. Generalstabs-Karten. Preis per Blatt 50 kr., in Taschenform auf Leinwand gespannt 80 kr. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Comptoirist jeder Landessprachen mächtig, wird gesucht. Offerte an die Administration dieses Blattes unter „Comptoirist“. (3247) 3-3

Darlehen zu mässigen Zinsen und Raten (nicht unter 1000 K) coulant und discret effectuirt. Anfragen unter „Darlehen 672“ Hauptpostlagernd Wien. (372) 3-1

Zwei grosse Gasthaustische und 40 einfache Holzessel zu laufen gesucht. Anträge unter Nr. 3288 Postfach 3, (3288) Laibach.



Die Unterzeichneten geben allen Verwandten, Freunden und Bekannten, vom Schmerze tief gebeugt, die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen hat, unsere innigstgeliebte, unvergessliche Gattin und Mutter, Frau

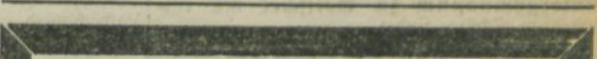
Caroline Edle v. Premierstein

gestern um halb 8 Uhr abends nach langen, schmerzvollen Leiden und nach Empfang der heil. Sterbesacramente im 79. Lebensjahre aus diesem Leben abzurufen.

Die irdische Hülle der theuren Verbliebenen wird Freitag, den 13. September, um 5 Uhr nachmittags im Trauerhause Schießrätzgasse Nr. 6 feierlichst eingeseget und sodann auf dem Friedhofe zu St. Christoph im eigenen Grabe beigesetzt werden.

Die heil. Seelenmessen werden in der Pfarrkirche zu St. Peter gelesen werden. Die theure Verbliebene wird dem frommen Andenken empfohlen.

Laibach am 12. September 1901. Mag Ritter v. Premierstein, Ehegatte. — Herma Edle v. Premierstein, Tochter.



Dankfagung.

Die Gefertigte sagt auf diesem Wege im Namen ihrer Kinder Marenka und Pepi sowie im Namen ihrer Anverwandten herzlichsten Dank für das viele Beiseid anlässlich des Todes ihres unvergesslichen Ehemannes, Herrn

Josef Beneš

Apothekers und Realitätenbesizers in Littai. Insbesondere dankt sie der hochwürdigen Geistlichkeit, den Herren Sängern für die ergreifenden Trauerchöre, der bbllichen Feuerwehr, dem Gesangsvereine «Jvon» und dem Lesevereine in Littai, dem Werkmeistervereine der hiesigen Spinnfabrik, dann den Spendern der schönen Kränze und allen jenen, die den theuren Bereivigten zur letzten Ruhestätte geleitet und ihn während seiner schweren Krankheit getröstet haben. Herzlichster Dank allen!

Emilie Beneš Apothekerswitwe. Littai, den 10. September 1901. (3285)

Geschäftsübernahme.

Ich habe die Ehre, dem P. T. Publicum hiemit höflichst anzuzeigen, dass ich das bestbekannte und renommierte

Hotel Fischer in Stein

übernommen habe und die Localitäten am 15. d. M. neu eröffnen werde. Ich empfehle mich dem geehrten Publicum in Stein und auswärts zu zahlreichem Besuche. Meine Sorge wird es sein, den geehrten Gästen mit einer ausgezeichneten Küche warmer und kalter Speisen zu dienen, wie auch die besten Unterkrainer, Wippacher, Istrianer und steirischen Weine sowie die besten Biere auszuschenken. — Den P. T. Fremden stehen mit allem modernen Comfort ausgestattete Zimmer zur Verfügung. — Abonnements für mittags und abends nach Vereinbarung. — Rasche, pünktliche Bedienung und niedere Preise sind meine Devise.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne mit Hochachtung

John Friedel früher Curhaus-Restaurateur.

(3228) Firm. 101/1 Gen. I. 61/6.

Oklic.

Podpisana kot trgovska sodnija naznanja, da se je pri obstoječi tvrdki: Kmetijsko društvo v Dolenjvasi pri Ribnici

registrovana zadruga z omejeno zavezo

v zadrudnem registru izvršil: a) izbris odstopivših članov na-čelstva gg.: Ignacij Merher iz Prigorice st. 3 in Francisek Oražem iz Prigorice st. 41;

b) vpis novoizvoljenih članov na-čelstva gg.: Francisek Kromar, posestnik v Dolenjvasi st. 30, kot na-čelnik, in Janez Koplan, posestnik v Prigorici st. 63, kot odbornik.

C. kr. okrožna sodnija v Rudolfovem, odd. I, dne 5. septembra 1901.

Course an der Wiener Börse vom 11. September 1901.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der »Diversen Borse« versteht sich per Stück.

Table with multiple columns: Allgemeine Staatsanleihe, Staatsanleihe der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, Eisenbahn-Staatsanleihe, Pfandbriefe etc., Eisenbahn-Prioritäts-Obligationsen, Diversen Borse, Aktien, Banken, and various bank shares like Sänderbank, Industrieprioritäten, etc.

Advertisement for J. C. Mayer Bank- und Wechsel-Geschäft, including details about private deposits and exchange services.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 209. Donnerstag den 12. September 1901.

(3270) Kundmachung. Die Aufnahme der in das k. k. Staatsuntergymnasium zu Gottschee neu eintretenden Schüler findet am 16. und 17. September, die der übrigen Schüler am 17. September statt.

(3174 a) 2-1 Nr. 4281. Kundmachung. Von der k. k. Tabak-Haupt-Fabrik in Laibach wird zur Sicherstellung des Bedarfs an Brettern, Pfosten, Reifen, Steinkohle, Fässeln und Fajlsdauben für das Jahr 1902, eventuell das Jahr 1903, eine Concurrenz ausgeschrieben.

(3227) 3-2 B. 1392 ex 1901. Erledigte Dienststelle: Eine Steuerinspectorstelle im Bereiche der k. k. Finanzdirection in Laibach in der IX., eventuell eine Finanzconciptsienstelle in der X. Rangsstufe mit den gesetzlichen Bezügen.

varuhu ml. Franceta Mohar zaradi prevzitka. Na podstavi tožbe določil se je narok za ustno razpravo na 16. septembra 1901.

(3190) 3-1 Präf. 507 6/1. Concurs-Ausschreibung. Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Pettau ist eine Kanzleihilfsstelle gegen ein Taggeld von 2 Kronen sofort zu besetzen.

(3257) 3-1 B. 7734. Kundmachung. In Wigann, Gemeinde Birtnitz, ist mit 1. Jänner 1902 die Stelle einer Hebamme mit einer Jahresremuneration von 100 Kronen aus der Bezirkskasse zu besetzen.

(3277) C. 121/1. Oklic. Zoper Franceta Mohar iz Vrhnik, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Ložu po Jerneju Doje iz Vrhnik kot

(3256) Ustavitev dražbenega postopanja. Na zahtevanje Antona Starca Mengsa, Janeza Terpinca iz Kamnika in dr. Karola Schmidingerja iz Kamnika glede zemljišč vlož. št. 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

(3281) Präf. 2238 4/1. Concursauschreibung. Amtsdienestelle bei dem k. k. Bezirksgerichte in Lüsser, eventuell bei einem anderen Gerichte. Gesuche sind bis längstens 20. October 1901 bei dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium Cilli einzubringen.

(3277) C. 121/1. Oklic. Zoper Franceta Mohar iz Vrhnik, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Ložu po Jerneju Doje iz Vrhnik kot

(3278) C. 121/1. Oklic. Naznanja se, da se je Katarina Erjavec, dinarica z Šmarina pri Ložu, podvrgla zaradi bedosti sodnijskega skrbrstvu.

(3278) C. 121/1. Oklic. Naznanja se, da se je Katarina Erjavec, dinarica z Šmarina pri Ložu, podvrgla zaradi bedosti sodnijskega skrbrstvu.